


Johann Heinrich Böhme

Tabellen von dem Verhältniß des Dröscher-Lohns : wie solches von der Last an bis zu einem Scheffel herunter, vom 13ten bis zum 20sten Scheffel, richtig berechnet und aufgeföhret werden muß

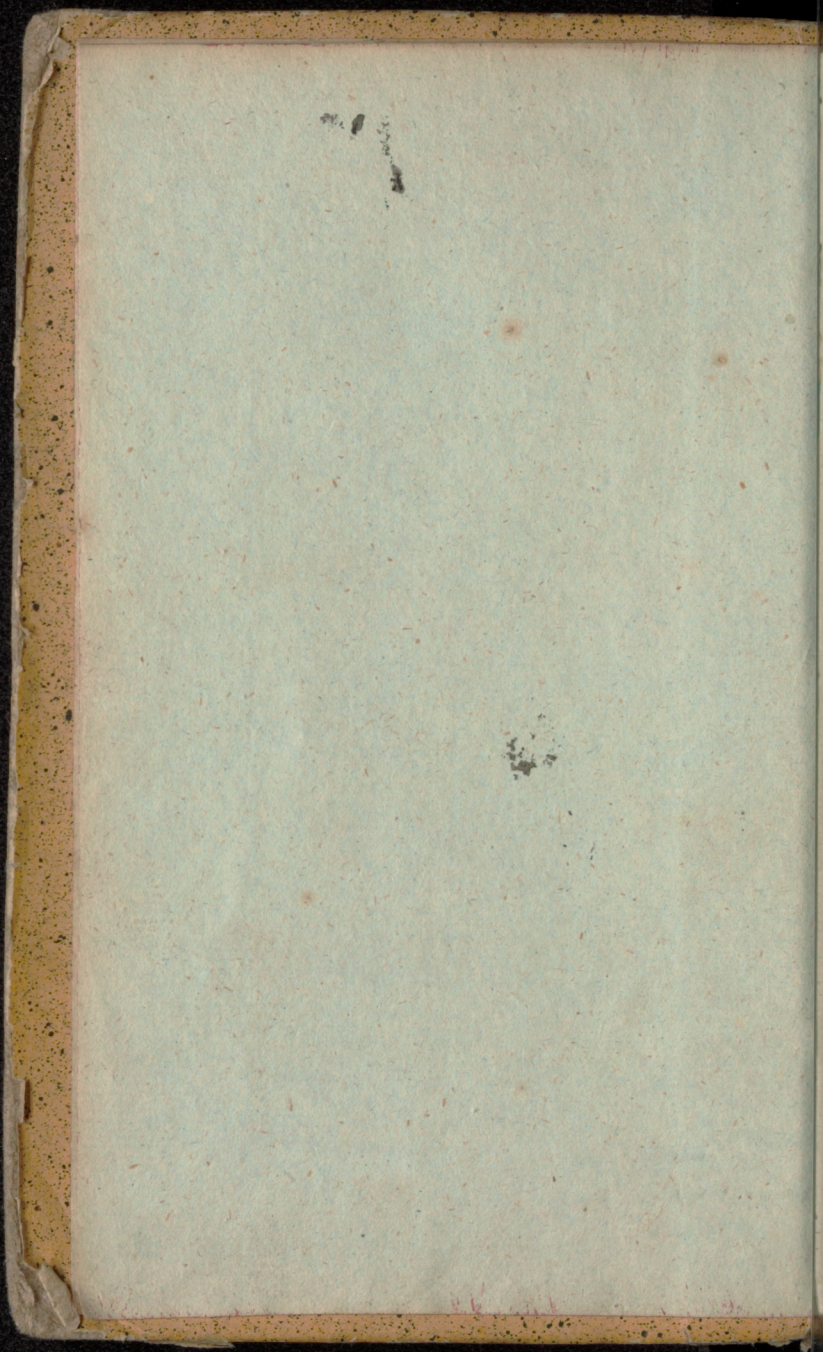
Rostock: Adler, 1777

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn83768532X>

Druck Freier  Zugang



N. l. - 453 (6.)
N. l. - 453 (6.)



T a b e l l e n 7.

von dem
Verhältniß ~~7/8~~
des

Dröfcher=Lohns,

wie solches
von der Last an bis zu einem Scheffel herunter,
vom 13ten bis zum 20sten Scheffel,
richtig berechnet und aufgeföhret
werden muß,

verfertiget
von dem

Notario Johann Heinrich Böhme,
in Güstrow.



R o s t o c k,
gedruckt mit Adlerschen Schriften.
1 7 7 7.

20111111

den 11ten

11111111

111

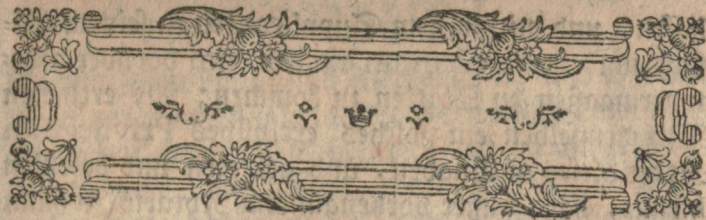
11111111-11111111

11111111 11111111 11111111

11111111 11111111 11111111

11111111
11111111
11111111

11111111 11111111 11111111



Wir **FRIEDRICH** von Gottes
Gnaden, Herzog zu Mecklenburg, Fürst
zu Wenden, Schwerin und Raseburg,
auch Graf zu Schwerin, der Lande Rostock
und Stargard Herr &c. &c.

Shun kund und fügen hiemit Männiglichen zu
wissen: Wasmaassen Uns der ehrsame, Unser
lieber getreuer Notarius, Johann Heinrich Böhme,
in Güstrow, supplicando, unterthänigst zu verneh-
men gegeben, daß er Tabellen zu richtiger und leicht-
ter Berechnung des Dröschler-Lohns verfertiget habe,
und Vorhabens sey, selbige im öffentlichen Druck
herauszugeben, vorher aber wünsche, durch ein
Landesherrliches Privilegium exclusivum gesichert
zu seyn, daß ihm seine Arbeit nicht nachgedrucket,
und er dadurch in dem billigen Gewinn für seine
Mühe beeinträchtigt werde; Daher Uns er um die
gnädigste Ertheilung eines solchen ausschließenden
Privilegii submissert gebeten haben wollte. Wann
Wir nun die Uns eingereichten Tabellen haben nach-
sehen lassen, und solche richtig sind befunden worden,
Wir daher kein Bedenken tragen können, den öf-
fentlichen Druck und Verkauf derselben geschehen zu
lassen,

lassen, und mithin dem Supplicanten in seinem Gesuch um ein Privilegium exclusivum darüber gebetermaßen zu Statten zu kommen; Als ertheilten Wir demselben ein solches exclusives Privilegium Kraft dieses in Gnaden, und gebieten und befehlen hiemit, daß, außer vorbenanntem Notario Johann Heinrich Böhme, keiner sich unterstehen solle, ohne dessen Wissen und Willen, dessen Tabellen zur Berechnung des Droscher-Lohns drucken zu lassen und feil zu haben, so lieb ihm seyn kann, die Confiscation und nach Befinden andere willkührliche Ahndung zu vermeiden.

Alle und jede Befehlshaber und Obrigkeiten in Unsern Herzog-Fürstenthümern und Landen aber werden hiemit gnädigst befehliget: Den Impetranten bey diesem Unserm ihm gnädigst ertheilten Privilegio exclusivo, bis an Uns wider männigliches Eintrag und Behinderung, gebührend zu schützen und zu vertreten. Urkundlich unter Unserm Handzeichen und Insiegel. Gegeben auf Unserer Bestung Schwerin, den 25sten Novbr. 1776.

FRZEDERICH, H. J. M.



Vor

Vorbericht.

Einem jeden Land- und Ackermann, und wer nur Korn ausdröschet läßt, und das Dröschcher-Lohn nach gewisser Scheffel-Zahl bezahlet, ist daran gelegen, daß er weiß, wie viel er, wann das Korn aufgemessen wird, davon an die Dröschcher abzugeben habe.

In den Städten wird bekanntlich zum 13ten, und auf dem Lande zum 17ten Scheffel gedroschen, und dann heißt es, wann zum 13ten Scheffel gedroschen wird: Die Dröschcher bekommen von der Last 8 Scheffel, und wird zum 17ten Scheffel gedroschen; so bekommen sie von der Last 6 Scheffel, welches in so ferne zwar seine Richtigkeit hat, indessen verstehet es sich von selbst, daß das Dröschcher-Lohn Uebermaße seyn, und davon bezahlt werden muß, und müssen die Dröschcher, wenn sie von der Last den 13ten und 17ten Scheffel empfangen sollen, erstern Falls 104, und letztern Falls 102 Scheffel gedroschen haben, welches dann den 13ten und 17ten Scheffel ausmacht. Es glauben aber viele, daß, wenn eine Last Korn aufgemessen wird, die Dröschcher davon zum 13ten Scheffel 8, und zum 17ten Scheffel 6 Scheffel empfangen müssen, welches aber unrecht ist, denn sie bekommen alsdenn just den 12ten und 16ten Scheffel, und empfangen erstern Falls $\frac{1}{2}$ Scheffel $1\frac{1}{2}$ Mezzen und letztern Falls $\frac{1}{2}$ Scheffel $1\frac{1}{2}$ Mezzen mehr, als sie wirklich empfangen sollen, woben derjenige, der viele Lasten dröschet läßt, und das Dröschcher-Lohn angeführtermaßen berichtet, besonders wenn das Korn im hohen Preise stehet, ansehnlich verliethet.

Die Mezzen werden bey Berechnung des Dröschers-Lohns nur sehr wenig und fast gar nicht gebraucht, und daher entstehet es, daß das Dröschers-Lohn niemalen richtig berechnet wird und werden kann. Denn soll eine richtige Berechnung vom Dröscherslohn zum Vorschein kommen; so können die Mezzen nicht abgeschafft, sondern müssen beybehalten werden, und da 4 Mezzen schon den 4ten Theil vom Scheffel ausmachen; so werden die Mezzen wohl so wenig von der einen als andern Seite gerne verlohren, was aber in die Bruch-Mezzen fällt, das ist eine Kleinigkeit, woran beyde Theile nur sehr wenig verliehren, indessen habe solche, damit eine richtige Berechnung vom Dröschers-Lohn entstehet, mit angeführet.

In den Administrations-Rechnungen, wenn solche abgeleget und aufgenommen werden, kömt besonders das aufgemessene Korn und was die Dröschers davon empfangen haben, mit zum Vorschein. Ich habe nun schon vorher gesagt: Auf dem Lande wird zum 17ten Scheffel gedroschen. Wenn also 4 Last und 4 Drömbt ausgedroschen und aufgemessen sind; so meint man: Die Dröschers haben davon a Last 6 Scheffel und also 27 Scheffel Dröschers-Lohn zu gewärtigen, welches aber nicht recht ist. Denn sollen die Dröschers von 4 Last und 4 Dröbt. 27 Schff. haben; so müssen ⁴4 Last, 6 Dröbt. und 3 Schff. gedroschen seyn, weil die Dröschers von der Uebermaß bezahlt werden müssen. Sind aber nicht mehr als 4 Last und 4 Dröbt. gedroschen und aufgemessen, und die Dröschers sollen davon ihren Lohn empfangen; so bekommen sie nur 25 Schff. 1 Viertel und $2\frac{1}{2}$ tel Mezzen, oder, statt die $\frac{1}{2}$ tel, eine gute halbe Mezze. Man dividire 4 Last und 4 Drömbt nur mit 17, so wird man es finden. Damit

Damit aber keine solche Divisions-Rechnung da-
bey nöthig seyn darf, und dennoch einjeder das Drö-
scher-Lohn gar leicht richtig berechnen kann; so habe
ich gegenwärtige Tabellen auf Ersuchen nicht nur ent-
worfen, sondern, da selbige auch als richtig befunden
sind, mit gnädigster Bewilligung und Genehmigung
Ihro Herzogl. Durchl., wie das mir deshalb gnädigst
ertheilte Privilegium exclusivum beweiset, öffent-
lich drucken lassen, und mit einem Stempel, der mei-
nen Rahmen enthält, bezeichnet, wornach das Drö-
scher-Lohn von der Last an, bis zu einem Scheffel her-
unter, ganz genau gefunden werden kann. Ich muß
aber hiebey noch bemerken, daß, wenn eine Last oder
mehr Korn aufgemessen wird, und Uebermaße da ist,
wovon die Dröschter ihren Lohn empfangen sollen; so
empfangen sie zum wievielesten Scheffel sie gedroschen
haben, das, was der Buchstab A. in den Tabellen be-
stimmet, ist aber das Korn alle aufgemessen und keine
Uebermaße vorhanden; so empfangen die Dröschter ih-
ren Lohn nach dem Buchstab B. und sie bekommen als-
denn, was ihnen richtig zukömmt, es verstehet sich aber
von selbst, daß das Dröschterlohn von dem aufgemesse-
nen und ausgedroschenen Korn, wenn solches berech-
net wird, allemahl abgezogen und separirt seyn muß.

Diejenigen also, welche Ackerbau haben, beson-
ders aber denen, welche Administrations-Rechnun-
gen führen, und das Dröschter-Lohn nach dem aufge-
messenen Korn ohne Tadel richtig berechnen und auf-
führen, auch sich und ihre Herrschaft so wenig, als die
Arbeiter zu nahe seyn wollen, empfehlet gegenwärtige
Tabellen zum Gebrauch der, welcher sich bekennet für
Einen

Güstrow, dienstfertigen und bereitwilligsten Diener
den 29. April, 1777. J. S. Böhme.

Tab. I.

zum 13ten Scheffel.

		Droscher Lohn.					
		A. von der Ueber- maße.			B. wenn keine Ue- bermaße vor- handen ist.		
Die Droscher bekom- men ;		St.	Vtl.	Mez- zen.	St.	Vtl.	Mez- zen.
		von 1 Last	—	8	—	—	7
— $\frac{1}{2}$ Last od.	4 Drombt	4	—	—	3	23	1
—	2 Drombt	2	—	—	1	31	7
—	1 Drombt	1	—	—	—	32	10
—	11 Scheffel	—	3	2 $\frac{2}{3}$	—	31	7
—	10	—	3	1 1	—	3	4
—	9	—	3	—	—	23	1
—	8	—	2	2 2	—	21	11
—	7	—	2	1 1	—	2	8
—	6	—	2	—	—	13	5
—	5	—	1	2 2	—	12	2
—	4	—	1	1 1	—	1	12
—	3	—	1	—	—	—	3 9
—	2	—	—	2 2	—	—	2 6
—	1	—	—	1 1	—	—	1 3

Tab. II.

zum 14ten Scheffel

Droscher-Pohn.

A.			B.		
von der Uebermaße.			wenn keine Uebermaße vorhanden ist.		
Sp.	Vtl.	Mezzen.	Sp.	Vtl.	Mezzen.

Die Droscher bekommen :

von 1 Last	—	7	1	2	3	6	3	1	4
— ½ Last od. 4 Drömbt	—	3	2	3	1	3	1	2	6
— 2 Drömbt	—	1	3	1	7	1	2	3	3
— 1 Drömbt	—	—	3	2	10	—	3	1	5
— 11 Scheffel	—	—	3	1	7	—	3	—	4
— 10 —	—	—	3	—	4	—	2	3	3
— 9 —	—	—	2	3	1	—	2	2	2
— 8 —	—	—	2	1	11	—	2	1	1
— 7 —	—	—	2	—	8	—	2	—	—
— 6 —	—	—	1	3	5	—	1	2	6
— 5 —	—	—	1	2	2	—	1	1	5
— 4 —	—	—	1	—	12	—	1	—	4
— 3 —	—	—	—	3	9	—	—	3	3
— 2 —	—	—	—	2	6	—	—	2	2
— 1 —	—	—	—	1	3	—	—	1	1



Tab. III.

zum 15ten Scheffel.

		Droscher-Lohn.					
		A. von der Ueber- maße.			B. wenn keine Ue- bermaße vor- handen ist.		
Die Droscher bekom- men:		St.	Btl.	Mez- zen.	St.	Btl.	Mez- zen.
von I Last	—	6	3	1 $\frac{2}{3}$	6	1	2 $\frac{2}{3}$
— $\frac{1}{2}$ Last od.	4 Drömbt	3	1	2 6	3	—	3 $\frac{1}{3}$
—	2 Drömbt	1	2	3 3	1	2	1 $\frac{2}{3}$
—	1 Drömbt	—	3	1 5	—	3	— $\frac{1}{3}$
—	11 Scheffel	—	3	4	—	2	3 $\frac{1}{3}$
—	10 —	—	2	3 3	—	2	2 $\frac{2}{3}$
—	9 —	—	2	2 2	—	2	1 $\frac{2}{3}$
—	8 —	—	2	1 1	—	2	— $\frac{2}{3}$
—	7 $\frac{1}{2}$ Scheffel	—	2	—	—	1	3 $\frac{1}{3}$
—	6 $\frac{1}{2}$ Scheffel	—	1	2 6	—	1	2 $\frac{2}{3}$
—	5 $\frac{1}{2}$ Scheffel	—	1	1 5	—	1	1 $\frac{2}{3}$
—	4 $\frac{1}{2}$ Scheffel	—	1	4	—	1	— $\frac{1}{3}$
—	3 —	—	—	3 3	—	—	3 $\frac{1}{3}$
—	2 —	—	—	2 2	—	—	2 $\frac{2}{3}$
—	1 —	—	—	1 1	—	—	1 $\frac{1}{3}$



Tab. IV.
zum 16ten Scheffel.

anderwärts

Dröschel-Lohn.

Die Dröschel bekommen:

A.
von der Ueber-
maße.

B.
wenn keine Ue-
bermaße vor-
handen ist.

St. | Vrl. | Mez-
zen.

St. | Vrl. | Mez-
zen.

von 1 Last		6	1	2	$\frac{2}{5}$	6	—	—
— $\frac{1}{2}$ Last od.	4 Drömbt	3	—	3	$\frac{1}{5}$	3	—	—
—	2 Drömbt	1	2	1	$\frac{1}{5}$	1	2	—
—	1 Drömbt	—	3	—	$\frac{4}{5}$	—	3	—
—	11 Scheffel	—	2	3	$\frac{1 \frac{1}{5}}{5}$	—	2	3
—	10	—	2	2	$\frac{2}{5}$	—	2	2
—	9	—	2	1	$\frac{1}{5}$	—	2	1
—	8	—	2	—	$\frac{8}{5}$	—	2	—
—	7	—	1	3	$\frac{7}{5}$	—	1	3
—	6	—	1	2	$\frac{2}{5}$	—	1	2
—	5	—	1	1	$\frac{1}{5}$	—	1	1
—	4	—	1	—	$\frac{4}{5}$	—	1	—
—	3	—	—	3	$\frac{1}{5}$	—	—	3
—	2	—	—	2	$\frac{2}{5}$	—	—	2
—	1	—	—	1	$\frac{1}{5}$	—	—	1





Tab. V.
zum 17ten Scheffel.

		Dröfcher-Lohn.					
		A. von der Ueber- maße.			B. wenn keine Ue- bermaße vor- handen ist.		
Die Dröfcher bekom- men:		St.	Btl.	Weg- zen.	St.	Btl.	Weg- zen.
von 1 Last	—	6	—	—	5	2	2 ⁶ / ₁₀
— ½ Last od. 4 Drömbt	—	3	—	—	2	3	1 3
— 2 Drömbt	—	1	2	—	1	1	2 10
— 1 Drömbt	—	—	3	—	—	2	3 5
— 11 Scheffel	—	—	2	3	—	2	2 6
— 10	—	—	2	2	—	2	1 7
— 9	—	—	2	1	—	2	8
— 8	—	—	2	—	—	1	3 9
— 7	—	—	1	3	—	1	2 10
— 6	—	—	1	2	—	1	1 11
— 5	—	—	1	1	—	1	12
— 4	—	—	1	—	—	—	3 13
— 3	—	—	—	3	—	—	2 14
— 2	—	—	—	2	—	—	1 15
— 1	—	—	—	1	—	—	16



Tab. VI.
zum 18ten Scheffel.

Dröschcher-Lohn.

A. von der Ueber- maße.			B. wenn keine Ue- bermaße vor- handen ist.		
Ess.	Vtl.	Meße- zen.	Ess.	Vtl.	Meße- zen.

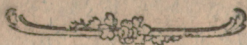
Die Dröschcher bekom-
men :

von 1 Last	—	5	2	2	$\frac{17}{2}$	5	1	1	$\frac{1}{2}$
— $\frac{1}{2}$ Last od. 4 Drömbt	—	2	3	1	3	2	2	2	$\frac{2}{3}$
— 2 Drömbt	—	1	1	2	10	1	1	1	$\frac{1}{2}$
— 1 Drömbt	—	—	2	3	5	—	2	2	$\frac{2}{3}$
— 11 Scheffel	—	—	2	2	6	—	2	1	$\frac{2}{3}$
— 10 —	—	—	2	1	7	—	2	—	$\frac{2}{3}$
— 9 —	—	—	2	—	8	—	2	—	$\frac{2}{3}$
— 8 —	—	—	1	3	9	—	1	3	$\frac{1}{2}$
— 7 —	—	—	1	2	10	—	1	2	$\frac{2}{3}$
— 6 —	—	—	1	1	11	—	1	1	$\frac{1}{2}$
— 5 —	—	—	1	—	12	—	1	—	$\frac{1}{2}$
— 4 —	—	—	—	3	13	—	—	3	$\frac{1}{3}$
— 3 —	—	—	—	2	14	—	—	2	$\frac{2}{3}$
— 2 —	—	—	—	1	15	—	—	1	$\frac{1}{2}$
— 1 —	—	—	—	—	16	—	—	—	$\frac{1}{2}$

Tab. VII.

zum 19ten Scheffel.

		Droscher-Lohn.					
		A. von der Ueber- maße.			B. wenn keine Ue- bermaße vor- handen ist.		
Die Droscher bekom- men:		St.	Vtl.	Mez- zen.	St.	Vtl.	Mez- zen.
von 1 Last	—	5	1	1	5	—	$\frac{16}{19}$
— $\frac{1}{2}$ Last od.	4 Drömbt	2	2	2	2	2	8
—	2 Drömbt	1	1	1	1	1	4
—	1 Drömbt	—	2	2	—	2	2
—	11 Scheffel	—	2	1	—	2	1
—	10 —	—	2	—	—	2	8
—	9 —	—	2	—	—	1	3
—	8 —	—	1	3	—	1	2
—	7 —	—	1	2	—	1	1
—	6 —	—	1	1	—	1	1
—	5 —	—	1	—	—	1	4
—	4 —	—	—	3	—	—	3
—	3 —	—	—	2	—	—	2
—	2 —	—	—	1	—	—	1
—	1 —	—	—	—	—	—	—
							16



Tab. VIII.
zum 20sten Scheffel.

Die Dröschler bekommen:

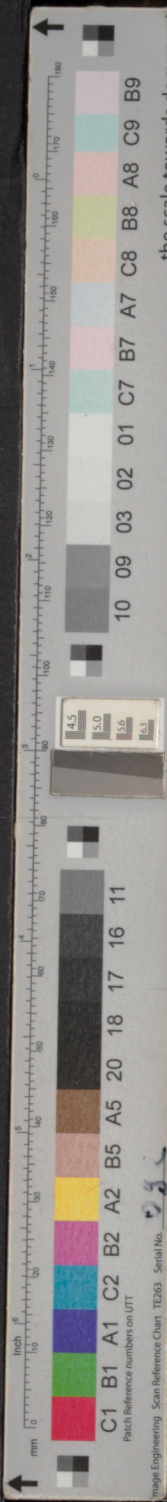
von I Last —
— $\frac{1}{2}$ Last od. 4 Drömbt
— 2 Drömbt
— 1 Drömbt
— II Scheffel
— 10 —
— 9 —
— 8 —
— 7 —
— 6 —
— 5 —
— 4 —
— 3 —
— 2 —
— 1 —

Dröschler-Lohn.

A. von der Ueber- maße.			B. wenn keine Ue- bermaße vor- handen ist.		
St.	Btl.	Mezzen.	St.	Btl.	Mezzen.

5	—	$\frac{16}{10}$	4	—	3 $\frac{1}{10}$
2	2	8	2	—	1 $\frac{1}{10}$
1	1	4	1	—	$\frac{4}{10}$
—	2	2	—	2	$\frac{2}{10}$
—	2	1	—	1	3 $\frac{7}{10}$
—	2	8	—	1	3 —
—	1	3	—	1	2 $\frac{1}{10}$
—	1	2	—	1	1 $\frac{1}{10}$
—	1	1	—	1	$\frac{1}{10}$
—	1	1	—	1	$\frac{1}{10}$
—	1	4	—	—	3 $\frac{1}{10}$
—	—	3	—	—	2 $\frac{4}{10}$
—	—	2	—	—	2 $\frac{1}{10}$
—	—	1	—	—	1 $\frac{2}{10}$
—	—	1	—	—	$\frac{1}{10}$





the scale towards document

solche Divisions-Rechnung da
 und dennoch ein jeder das Drö-
 htig berechnen kann; so habe
 len auf Ersuchen nicht nur ent-
 bige auch als richtig befunden
 erwilligung und Genehmigung
 wie das mir deshalb gnädigst
 exclusivum beweiset, öffent-
 mit einem Stempel, der mei-
 bezeichnet, wornach das Drö-
 an, bis zu einem Scheffel her-
 nden werden kann. Ich muß
 ken, daß, wenn eine Last oder
 wird, und Uebermaße da ist,
 en Lohn empfangen sollen; so
 vielesten Scheffel sie gedroschen
 uchstab A. in den Tabellen be-
 orn alle aufgemessen und keine
 so empfangen die Dröschler ih-
 chstab B. und sie bekommen als-
 zukünft, es verstehet sich aber
 scherlohn von dem aufgemesse-
 en Korn, wenn solches berech-
 ezogen und separirt seyn muß.
 welche Ackerbau haben, beson-
 he Administrations-Rechnun-
 röschler-Lohn nach dem aufge-
 del richtig berechnen und auf-
 re Herrschaft so wenig, als die
 ollen, empfehlet gegenwärtige
 der, welcher sich bekennet für

assfertigen und bereitwilligsten Diener
 J. S. Böhme.